

Aktionsidee „Bastelpackung“

Zielgruppe dieser Aktion sind in erster Linie Familien, etwas abgewandelt kann die Aktion aber auch z. B. bei älteren Bastelfreunden Anklang finden.

Je nach örtlichen Gegebenheiten werden Bastelpakete mit Anleitung / Vorlagen und eventuell (preisgünstigem) Material ausgelegt bzw. ausgehängt, etwa am Gartenzaun des Pfarrgartens, an Schule oder Kindergarten, im örtlichen Lebensmittelladen oder auch direkt in der Kirche. Wichtig sind natürlich die entsprechenden Absprachen und die Bekanntmachung der KLB-Aktion. Nicht vergessen: Aktion vorher plus nachher der KLB-Diözesanstelle rückmelden, danke!

In der Regel dürfte es sinnvoll sein, dass die Bastelpakete alle oder zumindest mehrere den gleichen Inhalt haben, eventuell aber verschiedenen Bastelideen für eine Familie enthalten. Variationen sind aber natürlich auch möglich...

Wenn die Pakete einige Tage im Freien hängen sollen, muss auf wetterfestes Material geachtet werden.

Hier einige Vorschläge:

- **„Christbaum aus Zweigen“:**

Bastelpackung: Möglichst astfreie gerade Stäbe aus Holz, z. B. Hasel, Weide oder Hartriegel, jeder Stab ein paar Zentimeter kürzer als der vorige, dazu zwei längere Stecken als Stamm, kürzere Aststücke als Zwischenstücke und für den „Stern“ (sh. Bild in der Anleitung). Wolle oder Schnur zum Zusammenbinden, evtl. Mini-Christbaumkugeln, dazu **Anleitung „Christbaum aus Zweigen“, sh. Anhang.**

Dieser „Baum“ wird so groß oder klein wie die Stäbe, die verwendet werden. Man könnte ihn mit richtig großen Stämmen auch als riesiges Deko-Objekt in den Pfarrgarten stellen, z. B. um auf die KLB-Bastelaktion aufmerksam zu machen. Dann aber besser Nägel oder Schrauben statt Schnur nehmen.

- **„Zapfenwichtel“:**

Bastelpackung: schöne große Kiefernzapfen, idealerweise Schwarzkiefer oder Seidenkiefer – oder auch mehrere kleine Zapfen. Dazu roter oder grüner Stoff für die Mützen, am besten Filz.

Bastelanleitung „Zapfenwichtel“ sh. Anhang.

- **„Kind in der Krippe“:**

Bastelpaket: Halbe Walnusschalen, Watte zum Formen des Köpfchens und zum Ausstopfen des Bettchens, hübsch gemusterte Stoffreste, evtl. hautfarbigen Stoffrest fürs Köpfchen, evtl. kurzes Bändchen als Aufhänger.

Bastelanleitung „Kind in der Krippe“ sh. Anhang.

„Christbaum aus Zweigen“:

Alle Stäbe ordnen: Die langen Stäbe in Pyramidenform legen, dazwischen kommt je ein kurzes Aststück. Die beiden langen Stäbe als Stamm zunächst oben zusammenbinden. Dann mit der Schnur unten in passender Höhe fixieren, so dass der Doppelknoten auf der Rückseite des Stamme liegt und rechts und links ein gleich langes Stück Schnur zum Weiterarbeiten bleibt, sh. kleines Bild unten links. Nun den untersten Zweig über Kreuz festzurren, dann das Zwischenstück. Wieder hinten mit Doppelknoten fixieren. Bild unten rechts zeigt die Rückansicht. Immer weiterarbeiten bis oben, dabei die Stäbe fest zusammenschieben und nach jedem Zwischenstück verknoten, damit später nichts wackeln. Zuletzt den „Stern“ festbinden und den Baum nach Wunsch verzieren (Kugeln, Zapfen oder bunte Bänder...). Wenn der Baum draußen stehen soll, auf wetterfestes Material achten.



„Zapfenwichtel“

Die Zapfen sollen aufgestellt und mit einer bunten Mütze in Winterwichtel verwandelt werden. Zunächst muss man – etwa in halber Höhe des aufgestellten Zapfens – den „Kopfumfang“ messen, damit die Mütze auf keinen Fall zu klein wird. Dazu wird ein quadratisches Stoffstück um den Zapfen gelegt, einen Zentimeter Zugabe zum Nähen oder Kleben nicht vergessen. Dann die linken und rechten Ränder des Stoffes nach oben hin etwas zuschneiden, damit die Mütze nach oben spitzer wird. Den Stoff auf links drehen und oben abbinden, damit die Zwergenmützen-Form entsteht. Auf rechts gedreht die letzte Naht zunähen oder auch kleben und die Mütze dem Zapfen aufsetzen. Die Zipfelmütze dabei etwas nach vorne hängen lassen. Wer mag, kann dem Wichtel auch noch Füße aus zwei ovalen Filzstücken oder aus Pappe ankleben. Fertig!

„Kind in der Krippe“:

Diese Bastelei erfordert etwas Geschick und Fingerfertigkeit.

Etwas Watte in die Nusschale legen und festkleben, damit das „Kind“ eine ebene Auflage hat. Einen kleinen Wattlestrang in der Mitte kneten, dieser gut erbsengroße Knoten wird das Köpfchen. Falls vorhanden, kann man das Köpfchen mit einem Kreis aus hautfarbenem Stoff umwickeln und am Hals abbinden. Dann wäre ein „Mützchen“ z. B. aus einem Stück Satinborte oder Weihnachtsband schön. Stattdessen kann man auch Haare aus der abstehenden Watte formen. Das Kopfkissen und die Zudecke werden mit Watte gefüllt und dann mit dem Kind in die Walnusschälte geklebt.

Wer mag, malt noch Augen auf, z. B. kleine Halbkreise als schlafende Augen. Außerdem kann man an Kopf- und Fußende Bändchen zum Aufhängen anbringen. Fertig!

